

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)

vom 25. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Oktober 2024)

zum Thema:

Einsatz von KI bei der Intelligent Zoning Engine (IZE)

und **Antwort** vom 14. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Nov. 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20710

vom 25. Oktober 2024

über Einsatz von KI bei der Intelligent Zoning Engine (IZE)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was lautet die Einsatzbeschreibung und das Ziel der eingesetzten KI-Technologie beim Zuschnitt von Grundschuleinzugsgebieten mittels Intelligent Zoning Engine (IZE) (siehe Rote Nummer 1270, Bericht 21)?
2. In welche Entscheidungsprozesse ist KI-Technologie involviert?
3. Gab es eine Risikoanalyse zum Einsatz von der KI-Technologie und was waren deren Ergebnisse?
4. Welche Gründe gibt es für den Einsatz der KI-Technologie und sind diese verhältnismäßig?
5. Was ist die gesetzliche Grundlage für den Einsatz der KI-Technologie?
6. Um welchen Typ KI-Technologie bzw. Algorithmus handelt es sich?
7. Welche Daten werden von KI-Technologie verarbeitet und welche Trainingsdaten wurden verwendet?
8. Was waren die Ergebnisse des Algorithmic Impact Assessment (AIA) und Auditings?

9. Wie wird eine menschliche Intervention beim Einsatz der KI-Technologie garantiert?

10. Welche Widerspruchsmöglichkeiten gibt es gegen den Einsatz der KI-Technologie?

Zu 1. bis 10.: Die bezirklichen Schulämter teilen mit, dass ein Einsatz der in der Fragestellung benannten „Intelligent Zoning Engine“ nicht stattfindet. Auch der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie liegen keine weiteren Erkenntnisse bezüglich potentieller Einsatz- bzw. Umsetzungsperspektiven dieses Tools vor.

Laut den Richtlinien der Regierungspolitik 2023-26 zwischen CDU Berlin und SPD Berlin soll die künstliche Intelligenz (KI) als eine der Schlüsseltechnologien Förderung und Unterstützung erfahren. Auch innerhalb der Berliner Verwaltung soll KI eingesetzt werden. Hierfür sollen die entsprechenden und notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden. Zu diesem Zweck befinden sich die Senatskanzlei und das IT-Dienstleistungszentrum Berlin in engem Austausch.

Noch in diesem Jahr soll in diesem Zusammenhang zudem ein zweites KI-Briefing für die Berliner Verwaltung stattfinden. Dieses ist organisiert von der Staatssekretärin für Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung gemeinsam mit dem GovTech Campus Deutschland und soll für und mit den Beschäftigten der Berliner Verwaltung verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit Einsatzmöglichkeiten, regulatorischen Rahmenbedingungen, Chancen, Trends und Herausforderungen von KI beleuchten.

Berlin, den 14. November 2024

In Vertretung
Christina Henke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie